

## Hintergrundinformationen zu Markus 2,1-12

### Heilung des Gelähmten

#### Personen

- Jesus Christus
- Freunde des Gelähmten: Sind Männer, die Jesus grenzenlos vertrauen. Ihr Glaube zeigt sich in der gemeinsamen Tat. Sie bringen den zum Herrn Jesus, der von sich aus kraftlos und hilflos ist. Trotz Schwierigkeiten und Hindernissen geben sie nicht auf.
- Gelähmter: Um zu Jesus zu kommen, ist er auf Hilfe anderer angewiesen.
- Menschenmenge: Sie werden Augenzeugen des Wunders, begreifen aber wohl dessen eigentlichen Sinn nicht. Das Erlebte macht sie fassungslos.
- Schriftgelehrte: Sie hatten das AT studiert und waren die damaligen Lehrer der Heiligen Schrift. Sie legten das Gesetz in vielen Einzelschriften aus und wandten es auf die Fälle des Alltags an. Jesus achtete ihre Schriftkenntnis, tadelte aber, dass Lehre und Leben sich bei ihnen nicht deckten. Jesus Handeln ist in ihren Augen Gotteslästerung. Sie stellen die Göttlichkeit Jesu in Frage.

#### Ort

- Kapernaum lag am Nordwestufer des Sees Genesareth, eine Stunde von der Mündung des Jordans. Kapernaum war zurzeit Jesu wohl die grösste Ortschaft am Ufer des Sees und hatte eine Besatzung und wegen des lebhaften Verkehrs eine Zollstätte. Der Herr weilte oft darin, und sie wird darum "seine Stadt" genannt. Welch eine bevorzugte Stadt! Es ist der einzige Ort, von dem in der Wirkungszeit Jesu gesagt wird, dass er da Wohnung nahm. Grosse Dinge hat Jesus in dieser Stadt getan, wie wir aus seinen eigenen Worten entnehmen. Ganz besonders dieser Stadt war das grosse Licht aufgegangen. Aber obwohl Kapernaum mehr von seinen Zeichen sah und von seinen Worten hörte als sonst irgend ein Ort, fand er doch nur vereinzelte Anhänger; es kam nicht zu einer allgemeinen Umkehr zu Gott und Erneuerung des Sinnes. Darum ruft der Herr sein Wehe über die Stadt her. Buchstäblich sind diese Worte in Erfüllung gegangen. Der Ort ist jetzt nur noch ein Trümmerfeld, Tell Hum, genannt. Grosse schwarze Basaltquader liegen umher.
- Jesus lehrte aller Wahrscheinlichkeit nach im Haus des Petrus.

#### Zeit

Zu Beginn des öffentlichen Wirken Jesu

#### Ereignis:

Jesus beginnt, sich als der Sohn Gottes zu offenbaren. Er lehrt und tut Wunder. Gleichzeitig wächst die Feindschaft der Pharisäer und Schriftgelehrten ihm gegenüber. Unser Text berichtet von vier Männern, deren Glaube und Handeln für ihren gelähmten Freund beispielhaft sind. Jesus heilt den Kranken und zeigt damit, dass er, der Sohn Gottes, Vollmacht hat, Sünden zu vergeben.

## **Kern**

Hier sind welche (Freunde), die kein Hindernis scheuen, um zu Jesus zu gelangen. Wer so kommt, der soll die Hilfe erfahren. (Da Jesus ihren Glauben sah.....)

Warum vergibt Jesus zuerst und heilt später?

Der Zuspruch der Sündenvergebung ist das Befreiende, Rettende, also die entscheidende Hilfe. Das ganze menschliche Sein gilt es zuerst auf einen neuen Grund zu stellen.

## **Begriffserklärungen**

V4 Dach = Die Hausdächer waren Flachdächer, die als Erholungsplätze und Ort der Stille benutzt wurden, weshalb sich für gewöhnlich ausserhalb des Hauses eine Treppe befand, die auf das Dach hinaufführte. Die Dachkonstruktion selbst bot sich für das, was die erfinderischen vier Männer vorhatten, geradezu an. Bestand das Dach doch aus Flachbalken, die in Abständen von etwa einem Meter quer von Wand zu Wand verlegt wurden. Der Zwischenraum war dicht mit Zweigen besteckt, die durch Lehm zusammengehalten wurden. Obendrauf kam eine Mergelschicht, sehr oft auch Erde, sodass sich eine Grasdecke auf dem Haus bildete. Es war die einfachste Sache von der Welt, die Füllung zwischen zwei Balken auszustecken, ohne dass das Haus allzu sehr beschädigt wurde und ebenso leicht konnte man es auch wieder reparieren.

(aus William Barclay Auslegung NT Markusevangelium)

das Bett = bei Markus hat der Kranke nur ein Armenbett (krabbatos). Man könnte übersetzen "Matratze" oder "Strohsack". Schlachter übersetzt: eine zusammenrollbare Liegedecke.

V5 deine Sünden sind dir vergeben = Was die Schriftgelehrten empörte, war dass Jesus von sich aus Sünden vergibt. Das bedeutet, dass er in ein Majestätsrecht Gottes eingreift.

Hätte Jesus wenigsten gesagt: Gott vergibt dir (oder vergebe dir) wäre es erträglicher gewesen. Jetzt sagt Jesus aber von sich aus: Ich vergebe dir! Das ist für sie Gotteslästerung und darauf stand Todesstrafe!

V10 Sohn des Menschen oder Menschensohn = erscheint hier in Markus zum ersten Mal. Er stammt aus Dan. 7,13 und wurde von Jesus besonders gern benutzt. Von Dan. 7,13 her ist es klar, dass es sich um eine himmlische Gestalt handelt, die aber von aussen betrachtet „wie ein Mensch“ erscheint. Im Grunde sagt Jesus damit, dass er vom Himmel gekommen ist.

auf Erden = Mit diesen Worten erklärt sich Jesus für den Stellvertreter dessen auf Erden, welcher im Himmel vergibt.

## Heilung des Gelähmten Markus 2,1-12

Leitgedanke	Gott allein kann Sünde wegmachen.
Merkvers	Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde. 1. Johannes 1,7b
Einstieg	(Tusch)Flecken beseitigen Material: Becken mit Wasser, Lappen mit Tuschflecken, Seife  Ein Kind darf versuchen, den Flecken wegzumachen. Geht nicht weg! Es wird sogar noch schlimmer.  So ist es auch mit der Sünde. Wir bringen es nicht fertig, sie wegzumachen. Je mehr wir uns anstrengen, sie wegzumachen (z.B. mit guten Vorsätzen), je weniger schaffen wir es. Nur einer kann Sünde wirklich wegmachen – Gott!
Überleitung	Das wissen auch die Menschen in der heutigen Geschichte,...

### 1.) Der Gelähmte hat grosse Not

- Vier Männer beeilen sich, sie schwitzen, ihr Atem geht schwer. Kein Wunder, dass ihnen heiss ist, denn sie tragen etwas Schweres.
- Was könnte es wohl sein?  
Sie tragen ein Bett – aber keines mit Beinen, sondern eine gewöhnliche Matte!

#### Bild CB 7.1

Auf dieser Matte liegt ihr Freund. Ihr solltet die traurigen Augen dieses Mannes sehen. Er konnte nicht laufen – nicht einmal sitzen konnte er. Sich bewegen, geht auch nicht – wirklich ein armer Mann.

- Doch das Schlimmste bei diesem Mann ist nicht einmal seine Krankheit – aber was könnte es denn Schlimmeres geben?
- In seinem Herzen „ploget“ ihn seine Sünde (das Böse). Er weiss, dass niemand dies entfernen kann – ausser Gott! So fragt er sich: „Wird Gott meine Sünde „wegmachen“, oder ist dies nicht mehr möglich?“  
Du merkst, er hat eine so grosse Not!

### 2.) Seine Freunde wollen ihn zu Jesus bringen (Mk 2,1-3)

- Seine Freunde haben es sehr eilig. Doch plötzlich bleiben sie stehen:
- „Schaut doch die vielen, vielen Menschen. Die stehen ja schon vor dem Haus. Es ist ja total überfüllt – unmöglich, da kommen wir nirgends durch. Wir können gerade so gut umkehren.“  
Doch die anderen sind nicht seiner Meinung! So schnell geben sie nicht auf. Es muss doch irgend eine Möglichkeit geben, dass sie in dieses Haus hinein kommen.
- Als sie beim Haus ankommen, bitten sie die Leute, ihnen Platz zu machen: „Bitte, lasst uns mit unserem kranken Freund ins Haus hinein gehen.“

- Doch die Menge schaut den „kranken“ Freund nur schnell an und entscheidet sofort: Für ihn geht man nicht zur Seite.
- Wie schnell kommt der Gedanke, dass man besser aufgibt – doch nicht diesen Freunden. Irgend eine Möglichkeit muss es doch geben. Vielleicht durchs Fenster? Wenn im Haus ein paar kräftige Männer stehen, könnten sie ihren Freund durchreichen. Also schnell zum Fenster!
- „Hallo, könnt ihr uns helfen?“ rufen sie den Menschen durchs Fenster zu, „wir haben einen gelähmten Freund, bitte helft uns, dass wir ihn hinein heben können.“ Doch die Antwort sieht ganz anders aus, als sie erwartet haben: „Psst, seid doch ruhig, wir wollen doch zuhören!“
- Warum nur wollen die Vier mit ihrem gelähmten Freund ins Haus hinein?
- Weil der Herr Jesus, Gottes Sohn, im Haus ist. Die Freunde des Gelähmten glauben nämlich, dass Jesus ihn gesund machen kann.
- Aber kann Jesus auch die Sünde wegmachen? – Ganz sicher, er ist ja Gottes Sohn!

### 3.) Die Freunde finden eine Möglichkeit (Mk 2,4)

- Unsere Vier stehen immer noch vor dem Haus, was jetzt? Umkehren und wieder nach Hause gehen?

#### Bild CB 7.2

- Doch einer von ihnen hat die geniale Idee: „Wir nehmen die Aussentreppe, gehen aufs Dach und machen einfach ein Loch, das gross genug ist, um unseren gelähmten Freund dadurch hinunterzulassen!“  
Das ist die Idee! Denn bei diesen flachen Dächern kann man zwischen den Balken die Balken, Zweige, Erde, Steine wegnehmen und wirklich ein Loch machen (und später wieder flicken)!
- Im Haus ist es plötzlich ganz ruhig geworden, alle schauen nach oben und sind neugierig, was da wohl geschieht. Denn zwischendurch ist ja schon was heruntergefallen....
- Plötzlich wird es hell und dann wieder dunkler – dann sehen sie eine Matte, die von den Freunden langsam hinunter gelassen wird und auf der Matte liegt der Gelähmte.

#### Bild CB 7.3

- Einige finden das eine richtige Frechheit, sie einfach so zu stören – aber dem Mann in der Mitte scheint es zu gefallen. Es ist der Herr Jesus. Er freut sich über die vier Männer, denn er sieht, dass diese Freunde glauben, dass er den Gelähmten heilen kann und findet es toll, dass sie nicht aufgegeben haben.

### 4.) Jesus vergibt dem Gelähmten die Sünde (Mk 2,5)

- Der Herr Jesus weiss ja um die grosse Not, die im Herzen des Gelähmten ist.
- Was ist schon wieder die grösste Not des Gelähmten? Seine Sünde! Der Gelähmte möchte doch so gerne, dass seine Sünden weg sind!
- Der Gelähmte weiss noch nicht, dass er gerade vor dem Mann liegt, dem Herrn Jesus, der wirklich die Sünde wegmachen kann und einfach um alles weiss!
- So liegt er mit seinen traurigen Augen vor dem Herrn Jesus. Im Haus ist es ganz still – alle warten gespannt, was als nächstes geschieht. Bekommen sie etwas zu sehen?

#### Bild CB 7.4

- Mit grosser Liebe schaut der Herr Jesus den Gelähmten an und sagt zu ihm (direkt vorlesen Mk 2,5): Deine Sünden sind dir vergeben (oder: ich habe dir deine Sünden weggemacht).

- Die Augen des Mannes beginnen zu strahlen, Friede und Freude sind in sein Herz gekommen. Am liebsten würde er vor Freude Springen und so Gott loben, dass er ihm seine Sünde weggemacht hat! Aber das geht ja nicht! Trotzdem ist er so glücklich!

#### 5.) Jesus beweist, dass er Macht hat, Sünden zu vergeben (Mk 2,6-11)

- Aber die Schriftgelehrten sind entsetzt! Das ist eine bodenlose Frechheit, das geht überhaupt nicht – nur Gott alleine kann Sünde vergeben (wegmachen). Dieser Jesus, der Sohn eines ganz gewöhnlichen Schreiners (Josef) macht sich selbst zu Gott!
- Da spricht der Herr Jesus sie ganz direkt an und fragt sie: „Warum habt ihr solche Gedanken?“
- Wie erschrecken die Schriftgelehrten nun!
- Dabei hätten sie merken und verstehen können, dass Jesus der Sohn von Gott ist und darum die Sünde vergeben (wegmachen) kann.
- Der Herr Jesus schaut die Schriftgelehrten an und sagt: „Ich beweise euch, dass ich die Macht habe, Sünde zu vergeben (wegzumachen).“ Dann dreht er sich um und wendet sich dem Gelähmten zu: „Steh auf, nimm dein Bett und geh nach Hause!“

#### 6.) Der Gelähmte wird geheilt (Mk 2,12)

- Alle schauen ganz gespannt auf den Gelähmten: Was wird er tun? Vielleicht sagt er ja: „Das kann ich nicht!“ – oder wird er es wagen?
- Tatsächlich, er wagt es.

#### Bild CB 7.5

- Er versucht es mit den Beinen, dann versucht er sich aufzusetzen, dann zu stehen und dann ..... er springt und seine Beine tragen ihn tatsächlich!
- Er dankt Gott, dass er ihm seine Sünde vergeben hat und ihn sogar noch geheilt hat! Jetzt ist er ein neuer Mensch! Er vergisst alle Leute und hat nur noch einen Wunsch – er will dem Herrn nachfolgen.
- Wie froh ist dieser Mann, dass Gott seinen Sohn auf die Erde schickte – und du und ich dürfen wissen: Gott kann Sünde vergeben und weil Jesus Gottes Sohn ist, kann er Sünde vergeben (wegmachen).
- Die Frage bleibt nun, ob du möchtest, dass Jesus dir deine Sünde vergibt. (Dem Kind Hilfe anbieten).
- Aber eines ist sicher, wenn wir in diesem Haus gewesen wären, würden wir es dem Geheilten gleich tun und uns riesig freuen.

Da passt das Lied richtig toll dazu: „I ha Froid...“ (gleich mit den Kindern singen!)

## **Merkvers**

Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde. 1. Johannes 1,7b

### Vorbereitung

Die einzelnen Wörter als „Blutstropfen“ ausschneiden.

Vorher hast du mitbekommen, dass du die Sünde nicht wegmachen kannst. Unserem Gelähmten wurde die Sünde vergeben, weil Jesus Gottes Sohn ist. In diesem Vers kannst du lesen, wie Jesus dies tut. (Jetzt Vers an die Tafel in „Blutstropfenform“) – gemeinsam lesen.

Wasser bringt normalen Schmutz an den Händen weg. (alle Mädchen sagen den Vers)

Wasser und Seife säubert schon größeren Schmutz! (alle Jungs sagen den Vers)

Harz in den Haaren oder an den Händen bringst du mit Butter weg! (alle die gerne in den Wald gehen, sagen den Vers)

Mit deinem oder meinem Blut kann ich aber nichts wegmachen! Nur weil der Herr Jesus gestorben ist (und da am Kreuz geblutet hat), kann er dir deine Sünde wegmachen.

Aber bei dem Gelähmten war er noch nicht gestorben.....

Weisst du, wie Gott Sünde vergeben hat, bevor der Herr Jesus gestorben ist? Was mussten die Menschen tun, dass Gott ihnen die Sünde vergibt?

Whiteboard mit einer Sünde beschriften, z.B. Stehlen, neidisch sein,...

Sie mussten ein Tier opfern, das hat dann Blut vergossen. Wenn Gott dieses Blut sah, war es, als würde er eine Decke über die Sünde legen. (Rotes Tuch über Whiteboard legen)

Alle Sünde wurde so zugedeckt auf den Tag hin, wo der Herr Jesus am Kreuz starb.

Durch sein Blut, wurde dann diese Sünde wirklich weggemacht!

Nun weißt du, warum der Herr Jesus auch dem Gelähmten die Sünde vergeben konnte, denn er wusste ja, dass es Gottes Plan war, dass er mit seinem eigenen Blut die Sünde der Menschen wegmachen wird!

Einige Worttropfen wegnehmen und den Vers nochmals sagen.

## **Spiel**

„Gelähmtentransport“

Kinder werden in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bestimmt ein Kind zum Gelähmten.

Dieses wird dann von den anderen auf einer Decke von A nach B (Slalomlauf) getragen. Welche Gruppe war am schnellsten?

**Das**

**Blut,**

**Jesu**

**uns**

**seines**

**Sohnes**

**reinigt**

**von**

**Christi,**

**aller**

**Sünde.**

**1. Johannes**

**1,7b**